

Sie möchten sich beteiligen?

Ab Frühjahr 2019 wird es in den Regionen Marburg, Groß-Gerau/Rüsselsheim und Frankfurt/Offenbach kostenfreie Schulungen zu Interkulturellen Pflegelotsinnen und Pflegelotsen geben.

Wenn Sie als migrantische Organisation oder auch als Einzelperson Interesse haben, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder sich zu Pflegelotsinnen und Pflegelotsen schulen zu lassen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Wenn Sie interkulturelle Angebote der Pflege und Betreuung kennen oder selbst anbieten, informieren Sie uns gerne darüber. Wir geben die Informationen an die Pflegelotsinnen und Pflegelotsen weiter.

Das Projekt arbeitet eng mit Pflegestützpunkten, regionalen Pflegeberatungsstellen, migrantischen Organisationen sowie Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich der Pflege zusammen.

Kommen Sie gerne auf uns zu.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Modellprojekt mit zunächst dreijähriger Laufzeit.

Anfragen und Kontakt:

beramí berufliche Integration e.V.
Shabana Maliki (Projektleitung)

Telefon: 069 913010 - 16
maliki@berami.de



Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Sabrina Stubenvoll (wissenschaftliche Begleitung)

Telefon: 06032 86958 - 714
stubenvoll.sabrina@bwhw.de



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Pflegekassen in Hessen.

Impressum:

beramí berufliche Integration e.V.
Nibelungenplatz 3, 60318 Frankfurt
Tel.: 069 913010 - 0, Fax: 069 913010 - 33
kontakt@berami.de;
www.berami.de

Fotos: fotolia

Stand: August 2019



Interkulturelle CARE - GUIDES



Warum interkulturelle Pfegelotsinnen und Pfegelotsen?

In Deutschland leben etwa 1,5 Millionen Migrantinnen und Migranten, die 65 Jahre oder älter sind. Auch bei ihnen steigt mit zunehmendem Alter der Anteil der pflegebedürftigen Menschen, die Unterstützung benötigen.

Statistiken zeigen, dass Migrantinnen und Migranten professionelle Unterstützung durch Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe weniger nutzen als Gleichaltrige ohne Migrationshintergrund. Leistungen, die ihnen gesetzlich zustehen, werden oft weniger in Anspruch genommen.

Gründe hierfür sind u.a. Sprachprobleme, die Komplexität des deutschen Pflegehilfesystems sowie Vorbehalte gegenüber Pflegeinstitutionen.

Ein alltagsnaher, einfacher Zugang zu Informationen durch interkulturelle Pfegelotsinnen und Pfegelotsen kann helfen.



Was sind die Ziele des Projekts?

- Migrantinnen und Migranten den Zugang zu relevanten Informationen erleichtern.
- Menschen mit Migrationshintergrund auf kultursensible Angebote in der Pflege aufmerksam machen.
- Pflegebedürftigen Zugewanderten und deren pflegenden Angehörigen die Inanspruchnahme von Leistungen erleichtern.
- Die Versorgungssituation pflegebedürftiger Menschen mit Migrationshintergrund entsprechend der Versorgungsstandards verbessern.
- Pflegende Angehörige – in der Mehrzahl sind dies Frauen – durch Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten entlasten.
- Die interkulturelle Öffnung der Pflege vorantreiben.



Interkulturelle Pfegelotsinnen und Pfegelotsen....

- sind Menschen mit eigener Migrationserfahrung
- engagieren sich ehrenamtlich
- stehen als geschulte erste Ansprechpersonen rund um das Thema Pflege zur Verfügung
- sind bei Migrant*innenorganisationen, Vereinen etc. angesiedelt.